

FIS Freeski World Cup Stubai Startnummer 1 ist Trumpf am Stubaier Gletscher

FIS Freeski World Cup Stubai von 18. bis 21. November 2020
Tess Ledeux (FRA) und Andri Ragettli (SUI) holen Gold beim Slopestyle-Saisonauftritt
am Stubaier Gletscher

Bei hervorragendem Wetter zeigten 24 der weltbesten Freeskierinnen und Freeskier im perfekt präparierten Snowpark DC Stubai Zoo am Stubaier Gletscher ihre besten Tricks im Battle um die ersten Punkte der neuen Weltcup Saison. 2020 erwies sich die Startnummer 1 als wahre Glücksnummer – sowohl bei den Damen als auch bei den Herren siegten die Träger dieser Nummer. Tess Ledeux (FRA) gewann bei den Damen vor Johanne Killi (NOR) und Aileen Eiling Gu (CHN). In der Männerwertung war es Andri Ragettli (SUI) im spannenden Showdown, der sich flankiert von den Norwegern Christian Nummedahl und Ferdinand Dahl den Sieg holte.

Der DC Stubai Zoo begrüßte die Freeski-AthletInnen am Samstag mit strahlendem Sonnenschein und feinstem Schnee. Die Voraussetzungen waren also perfekt für einen Finaltag, der nicht nur in sportlicher Hinsicht ein Außergewöhnlicher war. Besonders unter den momentan herausfordernden Rahmenbedingungen, machten sich die Bemühungen, sowie die gewissenhafte Umsetzung des Präventionskonzeptes anhand der bundesweiten Vorgaben absolut bezahlt. Dadurch wurde eine professionelle und sichere Abwicklung der Veranstaltung gewährleistet und den AthletInnen die Ausübung ihrer Sportart ermöglicht. Die Rider nahmen den Weltcup-Saisonauftritt am Stubaier Gletscher zum Anlass, ihre anspruchsvollsten Tricks auf den beiden Kickern und Rails des 500 Meter langen Slopestyle-Kurses zu zeigen und damit die ersten Weltcuppunkte der Saison einzuheimen. 60 Herren und 24 Damen waren am Donnerstag in der Qualifikation an den Start gegangen, die 16 besten Herren und 8 besten Damen standen am Samstag im Finale. In diesem galt es zwei Läufe zu absolvieren, der bessere wurde gewertet. Nicht nur die Schwierigkeit ist tonangebend bei der Bewertung der einzelnen Tricks, auch die Individualität, Vielseitigkeit und Kreativität der Runs, werden von den sieben Judges in das Scoring mitaufgenommen.

Französin beschenkte sich selbst mit Gold zum Geburtstag

Nichts wurde es aus dem Double für das „Wunderkind“ aus Estland: Die 18-jährige **Kelly Sildaru** schien nach einer bärenstarken Qualifikation nicht zu bezwingen. Im letzten Trainingsrun vor dem Finale verletzte sie sich und musste unverrichteter Dinge vom Start aus mitansehen, wie sich **Tess Ledeux** (FRA) den Sieg schnappte. Bei beinahe allen Fahrerinnen war es der erste Run, der mehr Punkte brachte und schlussendlich für die Wertung ausschlaggebend war. Selbst die spätere Siegerin stürzte im zweiten Durchgang, konnte jedoch durch ihren sehr hohen Score aus Runde 1 die Führung behalten. Ein *Leftside 1260 auf Switch bio 9* verhalf der bald 19-jährigen Doppelweltmeisterin zu 89 Punkten und als verfrühtes Geburtstagsgeschenk - sie wird am 23. November 19 Jahre alt - somit Gold. Damit ließ sie die Norwegerin **Johanne Killi** (81 P.) und das junge chinesischen Nachwuchstalents **Aileen Eiling Gu** (77 P.) hinter sich.

„Ich bin sehr glücklich über meine Leistung! Das ist wirklich ein großartiges Comeback nach meiner Knieverletzung im Vorjahr. Der Kurs war anspruchsvoll, aber das Wetter traumhaft und der Bewerb super!“ (Tess Ledeux, FRA)

Die beiden Österreicherinnen waren am Finaltag nur als Zaungäste zugegen. Lokalmatadorin **Laura Wallner** (T) belegte nach ihrer langen Verletzungspause in dem enorm starken Starterfeld Platz 16., **Lara Wolf** (T) landete auf dem 20. Rang.

Weitere Informationen und Ergebnisse auf Seite 2.

Schweizer Ragetti dreht Spieß im zweiten Run um

In einem Finale, das bis zuletzt alles offenließ – war es am Ende der konstant starke Schweizer **Andri Ragetti**, der triumphierte. Der aktuelle und mittlerweile 3-fache Weltcup-Gesamtsieger bleibt seinem Ruf, mental extrem stark zu sein, gerecht und behielt im zweiten Run die Nerven. Der 22-Jährige sammelte mit einem *Switch right double Misty 12 auf left double Cork 14* im zweiten Run wichtige 94 Punkte. Für den Schweizer ist es der achte Weltcup-Sieg und 20. Weltcup-Podium. Mit etwas Respektabstand folgten die beiden starken Norweger **Christian Nummedahl** (91,75 P.) und, wie schon 2018, **Ferdinand Dahl** (87,25 P.).

„Nach dem Training habe ich meinen ersten Run noch abgeändert. Im zweiten Run habe ich wirklich voll an mich geglaubt und mich richtig konzentriert und hab dann auch alles perfekt gestanden. Es war einfach unglaublich, da das Training wirklich schwierig war. Deswegen bin ich umso glücklicher, dass ich im Wettkampf auch unter Druck meine beste Leistung zeigen konnte.“ (Andri Ragetti, SUI)

Der Tiroler **Hannes Rudigier** hatte es mit zwei guten Runs bis ins Finale geschafft, am Samstag musste er sich aber dann mit einem 16. Rang in seinem Heimweltcup zufriedengeben.

„Es war richtig, richtig cool im Finale dabei zu sein. Ich bin extrem glücklich, dass ich hier mitfahren durfte und zu den besten 16 der Welt zähle. Wir hatten echt gute Trainings, im Wettbewerb ist es mir dann nicht so gut gegangen, aber ich nehme auf alle Fälle wichtige Erfahrungen mit.“ (Hannes Rudigier, AUT)

Seine Teamkollegen waren am Samstag leider nur mehr zum Anfeuern am Gletscher. Nur knapp am Finale vorbei sprang der Vorarlberger **Julius Forer**, mit Rang 18. Der junge Weltcup-Debütant **Daniel Bacher** (T) schaffte bei seinem ersten Antritt auf Anhub einen beeindruckenden 20. Platz. **Nicolas Biembacher** (T) belegte Platz 28, **David Wolf** (T) Platz 37. Nicht ganz nach Plan verlief die Qualifikation für die rot-weiß-roten Weltcup-Routiniers: **Lukas Müllauer** (S) und **Samuel Baumgartner** (OÖ) mussten sich mit den Plätzen 53 und 55 zufriedengeben.

Nach der Absage des Weltcup-Stops in Amerika (Copper Mountain), geht es am 8. und 9. Jänner 2021 mit dem Big Air Weltcup am Kreischberg in der Steiermark auf österreichischen Boden weiter.

Resultate FIS Freeski World Cup Stubai 2020, 21.11.2020

Damen

1. Tess Ledeux (FRA) - 89,00 Punkte
2. Johanne Killi (NOR) – 81,00 Punkte
3. Ailing Eileen Gu (CHN) – 77,00 Punkte
4. Megan Oldham (CAN) – 71,00 Punkte
5. Katie Summerhayes (GBR) – 65,75 Punkte
6. Mathilde Gremaud (SUI) – 15,50 Punkte
7. Kelly Sildaru (EST) - DNS
8. Darian Stevens (USA) - DNS

Herren

1. Andri Ragetti (SUI) – 94,00 Punkte
2. Christian Nummedahl (NOR) – 91,75 Punkte
3. Ferdinand Dahl (NOR) – 87,25 Punkte
4. Nick Goepper (USA) – 86,25 Punkte
5. Colby Stevenson (USA) – 83,25 Punkte
6. Oliwer Magnusson (SWE) – 82,00 Punkte
7. Sebastian Schjerve (NOR) – 79,50 Punkte
8. Oscar Wester (SWE) – 78,75 Punkte

Weitere Informationen unter www.stubaifreeskiworldcup.com

FIS Freeski World Cup Stubai 2020

Name: FIS Freeski World Cup Stubai

Format: Ski Slopestyle (Olympische Disziplin seit 2014)

Ort: Snowpark DC Stubai Zoo, Stubaier Gletscher, Tirol, Österreich

Athleten: 84 der weltbesten Freeskier/innen aus über 23 Nationen

Preisgeld: 50.000 CHF (25.000 CHF Damen/25.000 CHF Herren)

Datum: Mittwoch, 18. November (Training), bis Samstag, 21. November 2020 (Finale)

TV: Live-TV-Übertragung des Finales am Samstag, 21. November auf ORF 1

Snowpark Stubai Zoo

Dank seiner Südhanglage auf über 3.000 Metern, der traumhaften Bergkulisse und seiner täglich frisch geshapten Lines hat sich der Snowpark DC Stubai Zoo am Stubaier Gletscher zu einem der Hotspots der weltweiten Freestyle-Szene entwickelt. Egal ob Anfänger, Amateur oder Profi, mit seinen vier Lines ist für jeden Geschmack und jedes Können etwas dabei. Besonders im Herbst und Frühjahr, wenn die Shaper das XXL-Set-up mit Easy-, Jib-, Medium- und Pro-Line aufbauen, tummeln sich hier die Snowboard- und Freeski-Pros aus aller Welt.